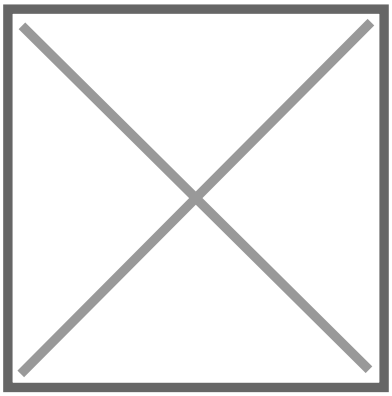

Raucher

Description

Meditation

Raucher kennen das GefÃ¼hl nur zu gut, wie unwiderstehlich der Drang zum Glimmstengel ist.
Da helfen selbst die besten FastenvorsÃ¤tze nichts.
Der blaue Qualm scheint sich im Unterbewusstsein mit bestimmten Situationen des Alltags so zu verankern,
dass sich die Sucht meldet wie ein HungergefÃ¼hl.

Pater Franz Reinisch (*1.2.1903 + 21.8.1942) kannte dieses GefÃ¼hl gut.
Er war ein starker Raucher und konnte sich ein Leben ohne Zigaretten eigentlich nicht mehr vorstellen.
Deshalb erwischte es ihn am 3.11.1928 doppelt:

Es war der Tag seines Noviziatsbeginns bei den Pallottinern in Untermerzbach.
Nach dem ersten GesprÃ¤ch mit dem Novizenmeister wollte der junge Novize seinem Meister eine Zigarette zum Einstand anbieten.
Doch die Reaktion traf ihn wie ein Paukenschlag: â??WÃ¼rden Sie so gut sein und mir alle Tabakwaren abgeben?
Rauchen ist bei uns im Noviziat nicht gestattet.â?? Eineinhalb Stangen musste er abliefern, fast 150 StÃ¼ck.
Das war ein schwerer Schlag.

Dieser unfreiwillige Zigarettenverzicht brachte P. Reinisch an seine Grenzen und wurde so schlimm,
dass er nach drei Wochen auf und davon wollte. Der erste Sprung Ã¼ber die Mauer missglÃ¼ckte.
Vor seinem zweiten Anlauf drehte er noch eine Runde durch den Park und blieb an einer Lourdes-Grotte hÃ¤ngen.
Er stand wie angewurzelt da und kam nicht weiter. Er spÃ¼rte eine innere Stimme.
Es war ihm, als ob die Gottesmutter ihm zuriefe: â??bleib!â?? Und er blieb.

Er machte eine Gotteserfahrung mitten in der Nacht seiner Leidenschaft.

Das lÃ¤sst auch uns hoffen, wenn wir glauben, es gehe nicht mehr.

Martin Emge

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation